

Erblich belastet.



„Sehen Sie nur, wie sich das Fräulein Gertrud bückt.“
„Das liegt in der Familie, ihr Vater hat auch alles verputzt.“

Grundfakt.

Heiraten? — Nie! Ob man auch drängt und schiebt; Der wird kein Freier, der die Freiheit liebt!

— Ungestillte Sehnsucht. Ein kleiner Mops sitzt vor einem Gast, der gerade speist, mit sehnsüchtigen Blicken, ob nicht ein Bissen abfällt.
Der Gast: „Ja, mein lieber Mops, was ich sonst Dir abgegeben hätte, muß ich bei den teuren Fleischpreisen jetzt selber essen!“

Schmerzschädel.



„Ach, Alfred, alle meine Freundinnen haben schon Romane erlebt! Wenn ich doch nur wenigstens ein Feuilleton erleben würde.“

— Baccifisch. Ich möchte mich so richtig gern mal heimlich verloben, aber ich fürchte, Mutti wird's nicht erlauben!

Leidmittel für Dämonen.



Wauer: „Sie, Fräul'n, ham's net mei Dörs g'egghn?“
Dame: „Um Gotteswillen — nein!“

Wauer: „Wissen's, wann er kimmt, nacha b'halten's nur Gännen roten Huat aufst und laafen's auf mei Haus zua, nacha kimmt er Ihna nach!“

— Russisches. Kasimir hatte auf dem Herde eines Bauernhofes ein gebratenes Huhn erwischt. Mit Beifugung hatte er die Hälfte verzehret, und den Rest verbergte er vorläufig in seinem Tornister, um noch ein Festmahl zu halten. Mit seinem Kameraden Wladislaus mußte er sein Nachtlager teilen. — Kaum schnarchte der Kasimir, als sich der Wladislaus geräuschlos erhob, um den Hühnerbraten zu suchen. Aber er fand ihn nicht.

„Ich muß heischen, Kamerad treues“, sagte am nächsten Morgen beim Aufstehen der Bratenfischer, „ich wollte stehlen Huhn deines, hab's aber nicht gefunden. Wo hättest du es denn versteckt?“

„Ja“, grinste der schlaue Kasimir, „wo sollte ich es wohl versteckt haben? Ich legte es in deinen Tornister, Bruderherz, da war es am sichersten vor dir!“

Humoristische Satire.

Bilde einen Satz mit: Krüppelheim: Wenn ich Dir 'ne Wacht verabsage, denn gehste als Krüppel heim.
Gottlieb: Gott helfe mir.
Konrad: Gud' mal, wie Roh'n r'abell.
Wermut: Der Mut hat, kann ran kommen.
Karlruhe: Störe bloß nicht Dnsel Karls Ruhe.
Marienbad: Heute abend nimmt Marienbad.
Wernigerode: Hättest Du mich nicht auf den Gebirge gebracht, ich wär nie gerodelt.
Senf: So seh'n' Se aus.
Wartschau: Das war sch' a uder-haft.
Scharfrichter: Du die Sorte ist gut, und furchtbar sch'arf riecht er.
Mannheim: Bring' se bloß meinen Mann heim.

Meißezeit 1915.



„Ich finde, daß es gerade in diesem Jahre äußerst interessant ist, zu reisen. Es finden sich so viele Widersprüche, und ich weiß, daß Widersprüche immer reizend.“

— Anspruchsvoll. Soldat (der mit seinem Hauswirt im Unterstand liegt): So, für Beleuchtung der Treppe habe ich gesorgt. Nun hänge aber gefälligst die Winterfenster ein!

In den Argonnen.



Mensch, Karl, machste mit? Wir haben ein' Gefangenen jeztündel! In' Leitnant sein' Untertand findet heut abend die erste Probe statt!
Paß man uff, Schorsch, da beschwoert sich der Jedna wieder bei Amerika iver uns wechen völkerechts-widrige Kampfmittel!

— Galant. Junge Dame: Für Ihre Redheit, mich gestern abend im Haus für zu küssen, haben Sie Strafe verdient!
Herr: Im Gegenteil, Fräulein Paula, eine Belohnung sollte ich bekommen, weil es mir gelungen ist, in der Dunkelheit Ihre kleines Mündchen zu finden!

Vorgebent.



Sie: Warum machst du eigentlich stets die Tür zum Wartezimmer auf, wenn ich mal singe?
Er (Zahnsatz): Damit meine Patienten draußen nicht glauben, die Töne kämen aus meinem Arbeitszimmer!

— Falsch verstanden. Antmann (zu ein paar spielenden Jungen): „Könnt Ihr denn Eurem Vater bei der Ernte nicht ein bisschen unter die Arme greifen?“
Junge: „Das geht nich', Herr Antmann, mei Vater is' tigtigt!“

Entgegenkommend.



Die Frau Schlächtermeister (zur Komitadedame): „Karten für das Wohltätigkeits-Konzert soll ich Ihnen abtaufen? Damit lassen Sie mich nur zurüchicken!“
„Aber sehen Sie mal, es hat sich doch alles in den Dienst der guten Sache gestellt! Sogar unser berühmter Mitbürger Herr Kammerfänger Hoch hinaus wird einige Lieber zum Besten geben!“
„Ja, singen will ich meinetwegen auch!“

In Cadorna.

Wenn du noch weiter kateibst vom Kampfgetümmel und weiter meldest von erhab'nen Siegen, von deiner Heimat ewig blauem Himmel, Wißt du das Blaue noch herunterzügen!

Rudelmiller und Bredendorn.



Rudelmiller: „Der Hindenburg ist doch 'n richtig'über Mediziner.“
Bredendorn: „Wie meinst du nu wieder?“
Rudelmiller: „Na, erscht hat er bei Russenher in der „Kaltwasser-Heilanstalt“ Zonnenberg jeschickt, und nu' läßt er Mikolajewitschen in Kautschus 'ne „Sößenlufttur“ durchmachen!“

An die Franzosen.

Noch ist bisher kein Tag veronnen, An dem ihr keinen Raum gewonnen. Wir scheint das wirklich wunderbar, Nur kommt nicht weiter, um ein Ar, Ich glaube, daß die Zeit beginnt, Wo die Erkenntnis Raum gewinnt.

In einem Zug.



— Verichtigung. „Unfere Zeppeline haben das Herz von England bombardiert.“
„Was? Herz von England? England ist herzlos.“
— Berlin W. Der Hausbesitzer: Fabne heraus, Herr Schulze! Im Westen ist die französische Offensive glänzend abgeschlagen, im Osten haben die Oesterreicher wieder eine russische Festung gestürmt!

Der Mieter: Ja — die Zentralmächte funktionieren immer, aber Ihre Zentralheizung funktioniert nie!

Im Eifer.



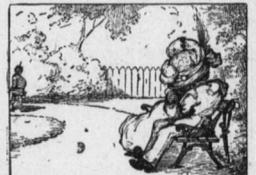
Lehrer: „Müller, ich habe Dir schon einmal gesagt, Du sollst nicht andauernd grinsen; wenn Du hier grinsen willst, dann gehe gefälligst hinaus.“

Scherzfragen.

Womit darf ein guter Soldat nicht zahlen?
* „Opportunität“
Welches Instrument ist bei einem Drehkeller überflüssig?
* „Quai“
Welche Händler dürfen in der Kriegszeit mit ihren Waren nicht teuer werden?
* „Wohlfühlung“
Was ist eine schwebende Schuld?
* „Hoch“
Ein

Fatale Störung.

(In zwei Bildern.)



— Zweilinte Füß'. Auf der Kammer sind zwei rechte Stiefel übrig geblieben. Am andern Morgen läßt der Unteroffizier die Mannschaf anretren: „Derjenige, welcher zwei linke Füß' hat, vor die Front!“
— Ein Lieb. Sängler: Meine Tochter hat meine Stimme gerbt! Direktor: Darum habe ich mich immer gewundert, wo die Ihre geblieben ist!

Der kleine Verjüher.



Arme Frau: „Lieber Gott, wenn man doch auch mal so 'nen Vogel in der Pfanne hätte!“
Paulchen: „Mutta, in 'n Korb ist noch Platz; aber erscht mach se tot!“

— Der kleine Politiker. Vater: „Gast Du Deine Geographie zu morgen schon gelernt?“
Der kleine Waz: „I wo, Wati, das ist jwedels, bis morgen stimmt die Geschichte doch schon nicht mehr.“
Feldhonor. „Du, Huber, ich glaube, die Russen haben jetzt heulende Detrosische zur Unterstützung bekommen.“
„Nanu, wie kommst Du denn darauf?“
„Ja, weißt, gestern habe ich Gefangene gemacht, und da hättest Du hören müssen, wie sie geheult haben, als sie detrosicht wurden.“

Der Wägen.



„Gefallen Ihnen denn die Bilder auch, die Sie kaufen?“
„Was brauchen sie mir zu gefallen, wenn ich sie bezahl'?“

— Beim Heringshändler. Verkäufer: Kleine, es heißt doch nicht mehr „Adjes“, wie du eben gesagt hast!

Kleines Mädchen: Bei Ihnen heißt es doch auch noch „Matjes!“ Da fangen Sie nur erst bei sich selber an!
— Gerechte Entrüstung. Schuldner (ärgerlich zum Gläubiger, der ihm zu wiederholten Malen die Rechnung vorlegt): Was, Sie sind auch noch immer da? So ein kräftiger, gesunder Mann wie Sie, der gehöret doch schon längst ins Feld!

Vorbild.



Sommerfrischer: „Warum holen Sie denn immer die Sau und die Ferkelchen ins Zimmer, wenn Sie Ihre Kinder baden lassen?“
Der Bauer: „Die sollen zuschauen, damit sie sich auch a bissel an Reinlichkeit gewöhnen!“

— Aufsporn. Der Huber knallt nach dem feindlichen Schützengraben, wo er nur das geringste Endchen von einem Franzosen erblicken kann. Ein Kamerad fragt ihn: „Was ist denn 'grad' in dich gefahren? Du bist ja jatrisch wild!“
„Ach“, erwiderte der Huber, „mir hat heut' nacht von meiner Stammsneipen 'träumt!“

Kindliche Schlussfolgerung.



— Und was sagten denn die Kinder, als dein Mann wiederkam?
— O, die haben sich richtig gefreut, sie sagten: „Jetzt sind wir auf lange Zeit fein heraus, — der Papa hat jetzt — genug geprügelt!“

— Sehr richtig! Frau (zum Schriftsteller): Sie geben nun schon das dritte Kriegsbuch heraus. Immer steht darin: man nimmt, — aber niemals steht dabei, woher man's nimmt!

— Verschiedene Bildungsgrade. A: Was ist denn der Unterschied zwischen den deutschen und den französischen Kriegsfreiwilligen?
B: Wir bilden unsere aus, und die Franzosen ihre sich ein!

Maffaroni.



Major: „Also, Kellner, ich möchte eine Portion Sauerbraten, aber bringen Sie mir Bratortoffeln statt der — Treubruchnubeln!“

— Im Dorfwirts haus. Wirt (vorkensend): „Amlich verlaunt hart, 30. September: In Summa gebührend Gefangene gemacht.“
Bauer (ihn unterbrechend): „Scheen, ich spechen einen großen Vorschuß erlund in Winta?“

Nur deshalb.



Müller: „Ja hab' so' ne Angst, bei Frieden geschlossen wird, bevor id wieda uff'n Damm bin.“
Meyer: „Wofu denn?“
Müller: „Na, id möchte dem dümmlichen Kerl von Engländer noch eens jrnlich uff de Kostriebe jeben, der mir so jerschoffen hat.“